

Klimaaktionsplan 2018 - 2030

Maßnahmen zur Rekultivierung und Elektrifizierung

ISLAND IM FOKUS

BRANCHENREPORT

Islands natürliche Ressourcen bieten großes Potenzial für Hydroenergie und Geothermie. Islands Emissionsprofil ist daher ungewöhnlich. Erneuerbare Energien sind bereits die primäre Energiequelle. Grüne Energien decken den gesamten Bedarf an Strom und 95% des Wärmebedarfs. Stattdessen belasten energieintensive Branchen, hauptsächlich die Aluminium- und Ferrosiliziumproduktion, der Verkehrssektor, sowie Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft (LULUCF) die Emissionsbilanz. Mit Hinblick auf internationale Klimaverträge will die isländische Regierung ihre Emissions- und Klimabilanz verbessern und hat einen Klimaaktionsplan entwickelt. Dieser verfolgt primär das Ziel, das Pariser Abkommen einzuhalten und bis 2040 klimaneutral zu werden.

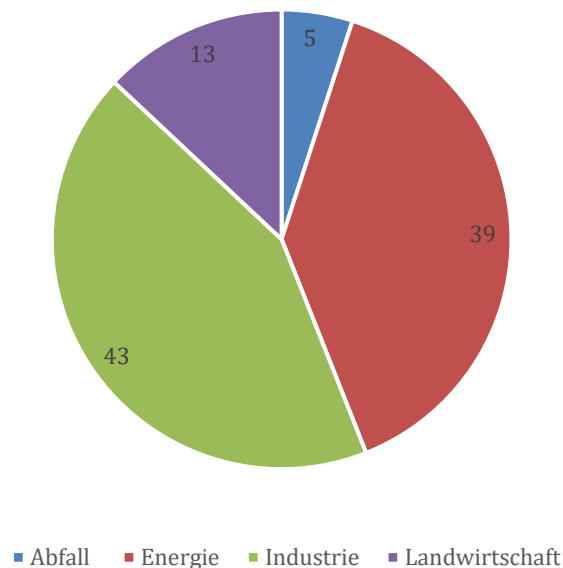


Abbildung: Islands Emissionen nach Sektoren in %, 2019 (Quelle: The Environment Agency of Iceland)

Die Maßnahmen in Kürze

Islands Klimaaktionsplan beinhaltet 34 konkrete Maßnahmen. Diese konzentrieren sich auf zwei Aspekte:

- Elektrifizierung des Verkehrssektors
- Wiederaufforstung, Rekultivierung und Wiederherstellung von Feuchtgebieten

Die Hälfte der festgelegten Maßnahmen behandelt im Verkehrssektor die Umstellung von fossilen Brennstoffen auf umweltschonende Energie. Im Zuge dessen soll die Durchführung folgender Methoden dazu führen, dass Island bis spätestens 2040 klimaneutral ist.

- Steuerliche und infrastrukturelle Anreize, die den Kauf von Elektroautos und anderen umweltfreundlichen Fahrzeugen fördern
- Erhöhung der CO2-Steuer um weitere 10% jeweils 2019 und 2020
- Staatliche Investitionen für den Ausbau umweltfreundlicher Brennstoffe wie Wasserstoff oder Methan
- Einführung technischer Baubestimmungen, welche Ladestationen für Elektroautos bei der Konzipierung von Neubauten vorsehen
- Ab 2030 keine Neuregistrierung von Benzin- und Dieselmotoren
- Flächendeckende Ladestationen für Elektrofahrräder und der Ausbau von Fahrradwegen
- Ausbau der Infrastruktur öffentlicher Verkehrsmittel
- Forschung im Bereich der Kraftstoffproduktion mit Biomasse oder Abfall
- Erhöhter Einsatz von erneuerbaren und elektrischen Energien in der Schifffahrt und Fischerei

Der Klimaaktionsplan beinhaltet weitere Maßnahmen, um die Klimaschutzziele in Land- und Waldnutzung umzusetzen. Diese sollen die Klimabilanz zusätzlich fördern, indem die CO2-Bindung im Boden verstärkt und die Kohlenstoffaufnahme der Atmosphäre unterstützt wird. Gleichzeitig werden dadurch drei weitere globale Umweltprobleme angegriffen, nämlich Bodenerosion, Verlust der biologischen Vielfalt und erschöpfte Flächen. Folgende Methoden dienen diesem Ziel:

- Mehr finanzielle Mittel für Aufforstung
- Effektive Rekultivierung mit Fokus auf Desertifikationsbekämpfung und der Reduktion von Emissionen aus Böden und Bewuchs
- Schutz oder Wiederherstellung von Feuchtgebieten

Weitere Maßnahmen dienen der öffentlichen Aufklärung und Bildung mit Hinblick auf Umweltbewusstsein, dem Abbau Flurkohlenwasserstoffe (HFC), Kunstdünger, sowie von Treibhausgasen durch organischen Abfall. Außerdem wird Island von 2021 bis 2030 an dem europäischen und internationalen Emissionshandelssystem (EU-ETS, CORSIA) teilnehmen.

Informationen und eine umfangreichere Zusammenfassung des Klimaaktionsplans auf Englisch finden Sie unter [HIER](#).

Finanzielle Mittel

Für die Umsetzung stellt die Regierung Mittel im Umfang von etwa 50 Mio. € in dem Zeitraum von 2019 bis 2023 zur Verfügung. Davon werden 29 Mio. € für Wiederaufforstung, Rekultivierung und Wiederherstellung von Feuchtgebieten bereitgestellt. Weitere 11 Mio. € finanzieren Infrastruktur für elektrische Fahrzeuge, während 9 Mio. € in andere Projekte, z.B. Forschung, verbessertes Treibhausgasinventar, internationale Zusammenarbeit und Aufklärung, investiert werden.

Zusätzlich richtet die isländische Regierung einen Klimaschutzfond ein. Die Fondregeln werden noch festgelegt. Der Fond wird verwaltet durch Rannis, das Icelandic Centre for Research. Bei Fragen bzgl. Zuschussmöglichkeiten, Bewerbung etc. kann [Rannis](#) kontaktiert werden.

Tourismus

Die Emissionen durch die Tourismusindustrie übertrafen vor der Corona-Pandemie denen der Metallindustrie. Dieser Aspekt wird in Islands Klimabilanz nicht einkalkuliert und in Klimastrategie und Aktionsplan nicht berücksichtigt.

Potentiale für deutsche Unternehmen

Deutsche Unternehmen, die u.a. folgende Lösungen anbieten, können in folgenden Bereichen von dem Klimaaktionsplan profitieren:

- Lösungen, die Emissionen im Industrie- und Agrarsektor, sowie in der Abfallwirtschaft minimieren
- Lösungen, die der Begrünung und Aufforstung von Flächen dienen
- Elektrische Verkehrslösungen
- Technologien in Hinblick auf klimaschonende Schifffahrt

QUELLEN

Ministry for the Environment and Natural Resources. 2018. *Iceland's Climate Action Plan for 2018-2030 - Summary.* 2018.

—. **2018.** *Iceland's Seventh National Communication and Third Biennial Report.* 2018.

The Environment Agency of Iceland. 2021. *National Inventory Report - Emissions of Greenhouse Gases in Iceland from 1990 - 2019.* 2021.